

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

mit voller Wucht getroffen. Die erste Linie wurde überall überrannt. Die Artillerie konnte kaum Widerstand leisten. Bei der 2. Inf.Div. feuerten noch zwei Feldhaubizen und ein Mörser, die 40. Inf.Div. besaß noch acht feuerbereite Geschütze. Mit drei Armeekorps, das heißt mit zwölf Divisionen, hatten die Engländer angegriffen.

Die Zeittabelle in der Hand, die egypt voranschreitende Feuerwalze vor sich, schritten die Angreifer aufrecht durch das völlig verwüstete Stellungssystem und trafen erst in der zweiten Linie auf vereinzelt Widerstand.

Raum eine Handvoll deutscher Maschinengewehre feuerte. Zwischen acht und neun Uhr morgens ging die Höhenlinie mit den beiden Dörfern Wijtschate und Meesen in die Hand der Engländer über, der Kampf um die deutsche Sehnenstellung begann.

Um die Mittagszeit war durch Einsatz aller verfügbaren Bereitschaften die Gefahr eines englischen Durchbruchs überwunden, die Schlacht stand überall. Am Nachmittag wurde das Vorgehen der Eingreifdivisionen spürbar, die teilweise erst aus weit entfernten Aufstellungsräumen herangeführt werden mußten. Es waren die 7. Inf.Div., die 1. Garde-Res.Div., die 11. und die noch nicht eingesetzten Teile der 24. Inf.Div. Die Gegenangriffe prallten mit neuen englischen Angriffen zusammen und erreichten nur geringen Geländegewinn.

Noch in der Nacht vom 7. zum 8. Juni wurde auch die gesamte deutsche Feldartillerie auf die Ostseite des Kanals zurückgenommen. In der Nacht vom 10. auf den 11. Juni erfolgte der Abzug der Hauptkräfte aus dem Geländestreifen, der sich zwischen der von den Engländern eroberten Höhenlinie und dem Kanal befand, da er zur Verteidigung ungeeignet erschien.

Die neue Hauptstellung verlief nun von Klein-Zillebefe hart südöstlich Ypern am Kanal entlang über Houthem, bog dann vom Kanal südlich ab und erreichte bei Bas-Warneton die Lys. Vorposten blieben jedoch in Linie westlich Hollebefe—Waaften.

Der Wijtschatebogen war unter furchtbaren Verlusten verloren.

*

Die erste Aktion der Engländer zur Einnahme des flandrischen Höhenstreifens war dank der ungeheuren materiellen Überlegenheit und des starken moralischen Eindrucks der Sprengungen vollauf gelungen. Sir Douglas Haig konnte zufrieden sein, das französische Vertrauen begann sich wieder zu heben. Dennoch wies der Marschall jedes An-